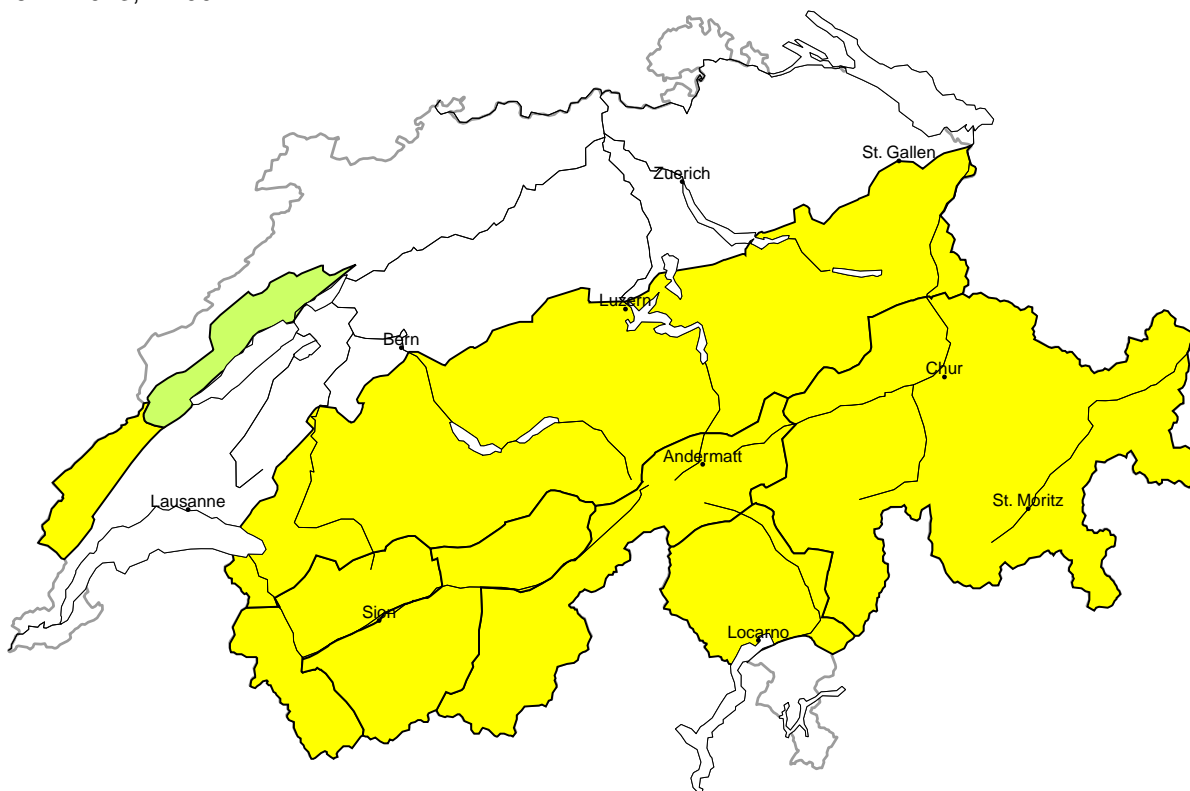


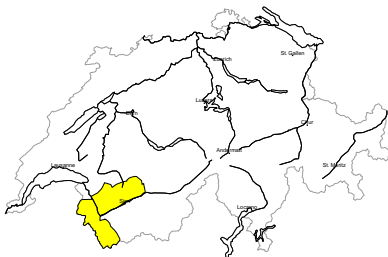
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.12.2023, 17:00



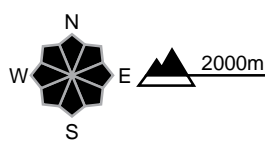
Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

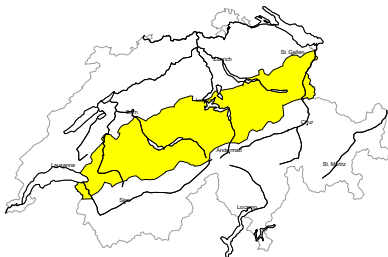


Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

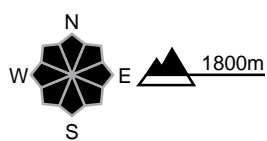
Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

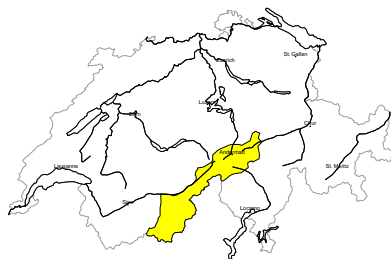


Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit schwer zu erkennen. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

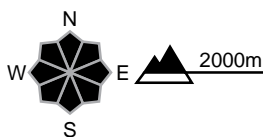
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



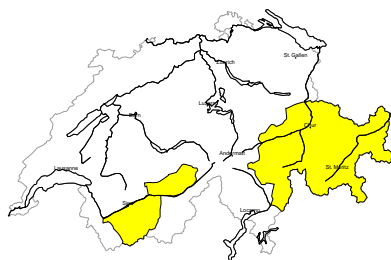
Gefahrenbeschreibung

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig. Diese bilden die Hauptgefahr. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in der Höhe. Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

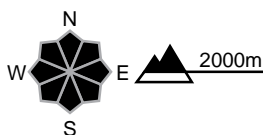
Gebiet D

Mässig (2=)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die teils überschneiten Tribschneeanisammlungen vom Montag können teilweise noch ausgelöst werden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m weiterhin mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

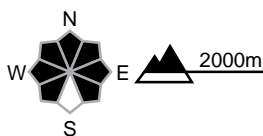
Gebiet E

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



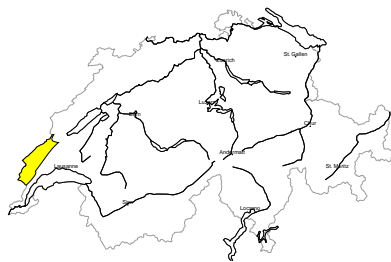
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



Gebiet F

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen

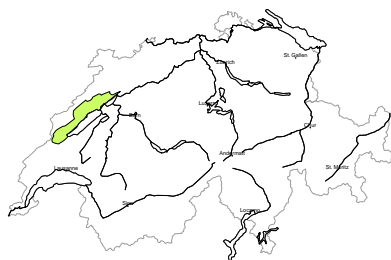


Gefahrenbeschrieb

An sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem sind die Triebsschneeansammlungen der letzten drei Tage vereinzelt noch auslösbar. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Gelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. An sehr steilen Grashängen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.12.2023, 17:00

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage stabilisieren sich. Sie sind teilweise leicht überschneit und schwer erkennbar. Der Schneedeckenaufbau ist nördlich einer Linie Rhône-Rhein meist günstig. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sowie am Alpensüdhang können Schwachschichten tief in der Schneedecke vereinzelt noch ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2200 m sind bodennahe Schichten der Schneedecke teils feucht. Damit sind Gleitschneelawinen weiterhin zu erwarten.

Es liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise Anfangs Dezember. Einzig am Alpensüdhang sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 06.12.2023

Aus Westen und im Süden wurde es zunehmend sonnig. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden blieb es meist stark bewölkt.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag bei etwa 700 m. Es schneite:

- Jura, Glarner Alpen: 5 bis 10 cm
- sonst am Alpennordhang und in Nordbünden: einige Zentimeter
- weiter südlich blieb es meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

aus westlichen, am Alpensüdhang aus nördlichen Richtungen

- in der Nacht am Alpennordhang noch zeitweise mässig bis stark, tagsüber meist schwach
- sonst meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Donnerstag, 07.12.2023

Nachts fallen im Osten wenige Zentimeter Schnee. Tagsüber ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Westen und -4 °C im Osten und Süden

Wind

- von Nordwest auf West bis Südwest drehend
- meist schwach, in der Höhe zeitweise mässig

Tendenz bis Samstag, 09.12.2023

In der Nacht auf Freitag trübt es aus Westen ein, tagsüber folgen Niederschläge. Diese gehen in der Nacht zum Samstag zu Ende. Die Schneefallgrenze steigt auf 1200 bis 1400 m. Am Samstag ist es tagsüber vorübergehend sonnig. Der Wind bläst zeitweise mässig aus westlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr kann im Norden etwas ansteigen.